

# Afghanistan – Krieg ohne Ende?

## Chancen und Perspektiven nach acht Jahren „NATO-Frieden“ am Hindukusch

mit **Matin Baraki**

Seit acht Jahren führen die USA und die übrigen 27 Staaten der NATO Krieg in Afghanistan. Vom offiziell verkündeten Ziel, das Land zu demokratisieren und zu stabilisieren, sind sie weit entfernt. Stattdessen eskaliert der Krieg und wird zunehmend auch auf pakistanisches Gebiet ausgeweitet. Jahr für Jahr nehmen sowohl die Kampfhandlungen als auch die Opferzahlen massiv zu.

Die mörderische Realität des Krieges wurde der deutschen Öffentlichkeit vor 2 Monaten auf drastische Weise vor Augen geführt: Der Befehl eines Bundeswehroffiziers, zwei Tanklastzüge zu bombardieren, hat allein über 100 Afghanen das Leben gekostet.

Die kürzlich abgehaltenen Wahlen wiederum zeigen deutlich, wie dünn und brüchig die Fassade des angeblich demokratischen Aufbaus ist und wie wenig die Bevölkerung von so einer Farce hält: Nach Abzug aller gefälschten Stimmen lag die Wahlbeteiligung wahrscheinlich unter 20%. Gegner der Besetzung standen nicht zur Wahl.

Aus den Stäben der Nato-Armeen mehren sich die Stimmen, dass der Krieg nicht zu gewinnen ist. Dennoch wird in Washington, Brüssel und Berlin über erhebliche Truppenerhöhungen diskutiert. Statt eines baldigen Rückzugs ist somit mit einer weiteren Eskalation des Krieges zu rechnen.

Anfang Dezember steht im Bundestag die Entscheidung über die Verlängerung des Bundeswehrein-satzes und eine Erhöhung des deutschen Truppenkontingents auf der Tagesordnung. Eine offene und ehrliche Diskussion auf Basis der vielfältigen, von unabhängigen Organisationen gesammelten Fakten wird es auch diesmal nicht geben. Während CDU, SPD, FDP und Grüne daran festhalten, dass es sich nicht um einen Krieg, sondern um einen „Stabilisierungseinsatz“ zum Wohle der Afghanen handelt, deuten viele kritische Experten auf den neokolonialen Charakter des Besatzungsregimes hin.

Matin Baraki wird einen Überblick über die aktuelle Lage geben, auf die strategischen und ökonomischen Interessen der Besatzungsmächte eingehen und mögliche praktikable Auswege aus dem acht-jährigen Krieg skizzieren. Schließlich wird es auch um die Frage gehen, weshalb gerade von deutscher Seite so krampfhaft am NATO-Einsatz festgehalten wird.



*Dr. Matin Baraki*, kam 1974 von Afghanistan in die BRD. Heute lehrt er internationale Politik an den Universitäten Marburg, Gießen und Kassel. Er ist ein viel gefragter Afghanistan-Experte und Autor zahlreicher Publikationen über Afghanistan und den Mittleren Osten.

## Freitag 20. Nov. '09

19.30 Uhr | Hörsaal 1, Neue Universität, Universitätsplatz HD

**Veranstalter:** Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg • Kritische Initiative HD • Heidelberger Friedensratschlag • Bunte Linke Heidelberg • DKP Heidelberg • Freidenker-Verband HD  
DIE LINKE Heidelberg Rhein-Neckar • VVN/BdA Heidelberg